

**Horw mitte Ost
Freiraumkonzept
Bericht
Stand: 06.02.2026**

**(Ergänzt und
aktualisiert den Bericht
vom 9. August 2016)**



Bestandsbild Bahnhof Horw



Bestandsbild Bahnhof Horw

Ausgangslage und Rahmenbedingungen	
Freiraumkonzept - Lesung und Elemente	
Vegetationskonzept	
Material - und Belagskonzept	



Freiraumkonzept 2016

Ausgangslage

Situation Horw mitte Ost

Im Jahr 2025 beauftragte die Gemeinde Horw Studio Vulkan Landschaftsarchitektur mit dem Freiraumkonzept des Bahnhofsplatzes in Zusammenarbeit mit dem Strassenprojekt Bushof/Bahnhofplatz. Des Weiteren sollte der Bereich ausserhalb des Bahnhofplatzes „Freiraumkonzept horw mitte Ost“ aktualisiert und in Einklang mit dem Abschlussbericht „Koordination Gestaltung Allmendstrasse“ gebracht werden. Der Perimeter wurde auf die umliegenden Bauprojekte Baufeld F, E und die „Parkierungsanlage zb Zentralbahn“ und den Bahnhofweg ausgeweitet.

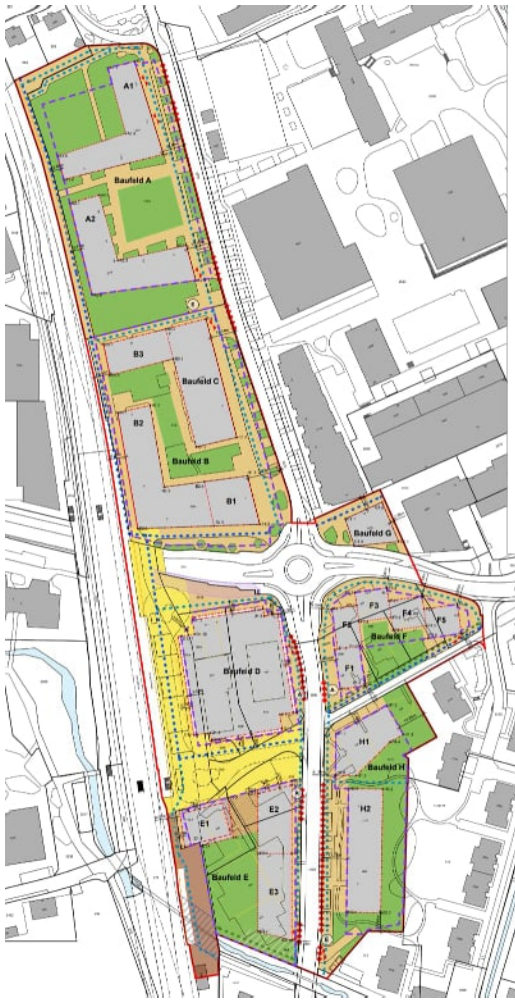
Konzepthistorie

Das Zentrum von Horw befindet sich durch grundlegende bauliche Entwicklungen und dessen städtebauliche Veränderungen im Wandel. Der Bebauungsplan aus dem Jahr 2011 sieht einen neuen Dichteschwerpunkt um den Busbahnhof vor. Entlang der Allmend- und Ebenastrasse sah dieser neue Wohn- und Gewerbebauten vor. Daraufhin beauftragte die Gemeinde Horw Studio Vulkan Landschaftsarchitektur mit der Erarbeitung des Freiraumkonzeptes über den Perimeter des Bebauungsplanes. In Abstimmung mit den Eigentümern der Parzellen östlich der Bahngelise wurde dieses Konzept im Jahr 2016 abgeschlossen.

Nachdem die Bauprojekte entlang der Allmendstrasse weiter voranschritten, dabei aber die Vorgaben aus dem Freiraumkonzept aus dem Jahr 2016 und für einzelne Vorgaben die rechtliche Grundlage im Bebauungsplan nicht gegeben war, beauftragte die Gemeinde Horw den Koordinationsplan. Der Koordinationsplan griff die Bauprojekte und die damaligen Planungsstände auf und sah weiterhin die Gliederung und Aufwertung der Allmendstrasse mit den prägenden Baumreihen, der Umstrukturierung der Parkplätze sowie der Aufwertung der Straudenflächen unter den Gehölzstandorten vor. Der Koordinationsplan wurde im Jahr 2019 abgeschlossen.



Koordinationsplan 2019



**Bebauungsplan Zentrumszone
Bahnhof Horw Teil Ost 2026**



Richtprojekt Stand 10.05.2025

Ausgangslage

Vorgaben aus dem Bebauungsplan (2022, Anpassung 2026):

Freiflächen allgemein:

1. Der Bebauungsplanperimeter enthält Freiräume mit unterschiedlichsten Aufgaben. Diese werden in nicht voraussehbarer Zeitspanne und Reihenfolge erstellt. Es ist dafür zu sorgen, dass ein funktional und gestalterisch zusammenhängendes Freiraumangebot entsteht. Die Übergänge zwischen den einzelnen Freiräumen sind zu koordinieren und sorgfältig zu gestalten. Dies gilt auch für die Übergänge vom Bebauungsplanperimeter zu den angrenzenden Quartieren.
2. Es wird zwischen Freiraumkonzepten für mehrere Baufelder und Freiraumkonzepten für einzelne Baufelder unterschieden. Die Freiraumkonzepte über die im Folgenden festgelegte Anzahl Baufelder sind jeweils mit der ersten Baueingabe in einem Baufeld einzureichen.
3. Die an die einzelnen Baufelder angrenzenden öffentlichen Freiräume, Anlagen und Plätze sind parallel mit den Freiraumkonzepten dieser Baufelder zu entwickeln. Die Koordination erfolgt durch die Gemeinde.
4. Die Freiraumkonzepte zeigen auf, wie die Beläge, die Ausstattungen, die Beleuchtung, die Bepflanzung usw. einheitlich gestaltet werden sollen. Die Freiräume sollen durchgängig sein. Begrenzungen durch Zäune und dergleichen sind zu vermeiden.
5. Mit der Eingabe der Freiraumkonzepte sind deren Betrieb und Unterhalt sowie die dazu erforderliche Organisation verbindlich zu regeln.

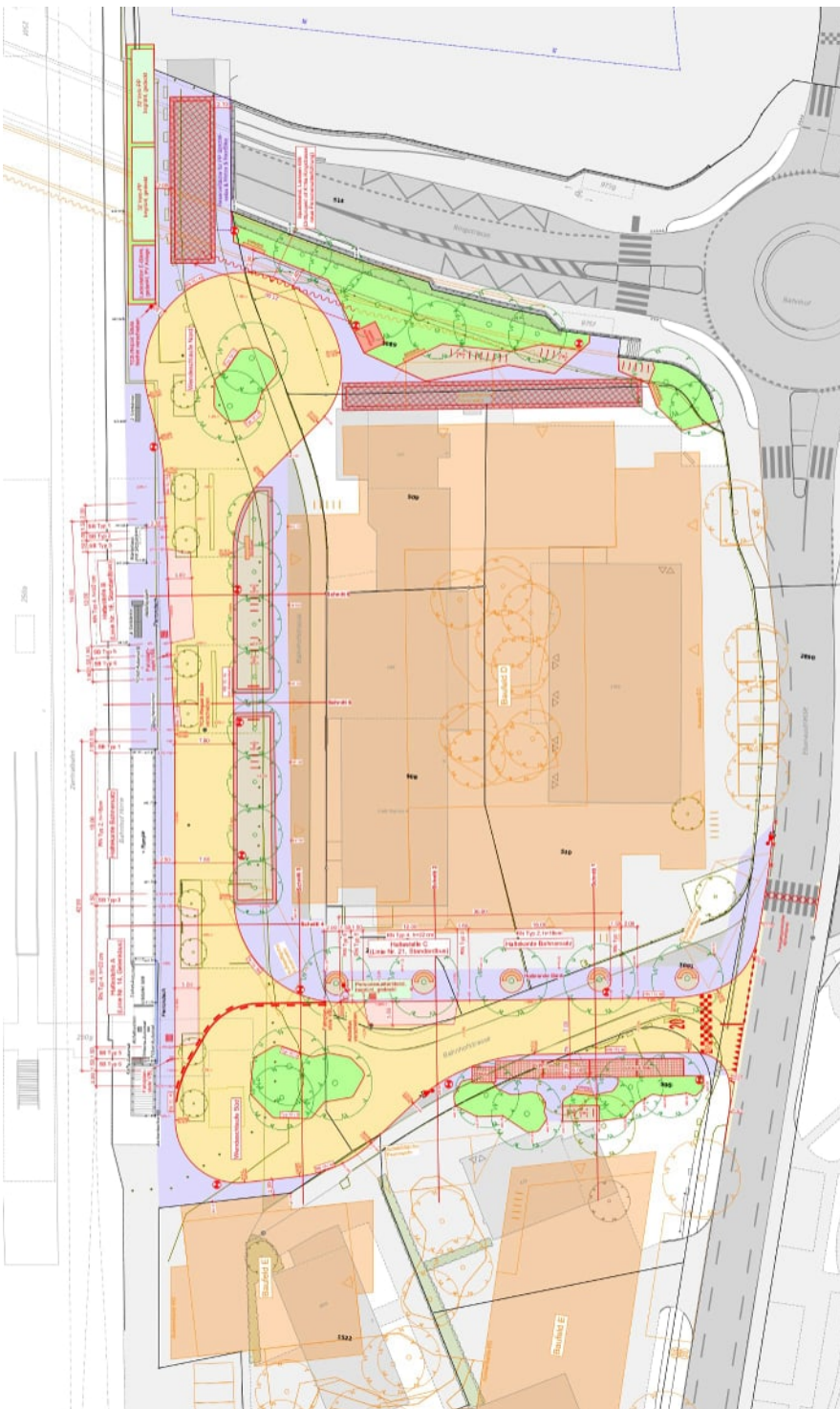
Im Januar 2025 wurde von dem Büro vetschpartner Landschaftsarchitekten die Vorstudie und im Mai 2025 das Richtprojekt fertiggestellt. Diese sowie das Strassenbauprojekt Bushof und Bahnhofplatz, welches zum Start des Freiraumkonzeptes Horw mitte Ost bereits weit voran geschritten war, bildeten die weiteren Grundlagen zum Einstieg in die Konzeptentwicklung.



Bestandsbild Allmendstrasse

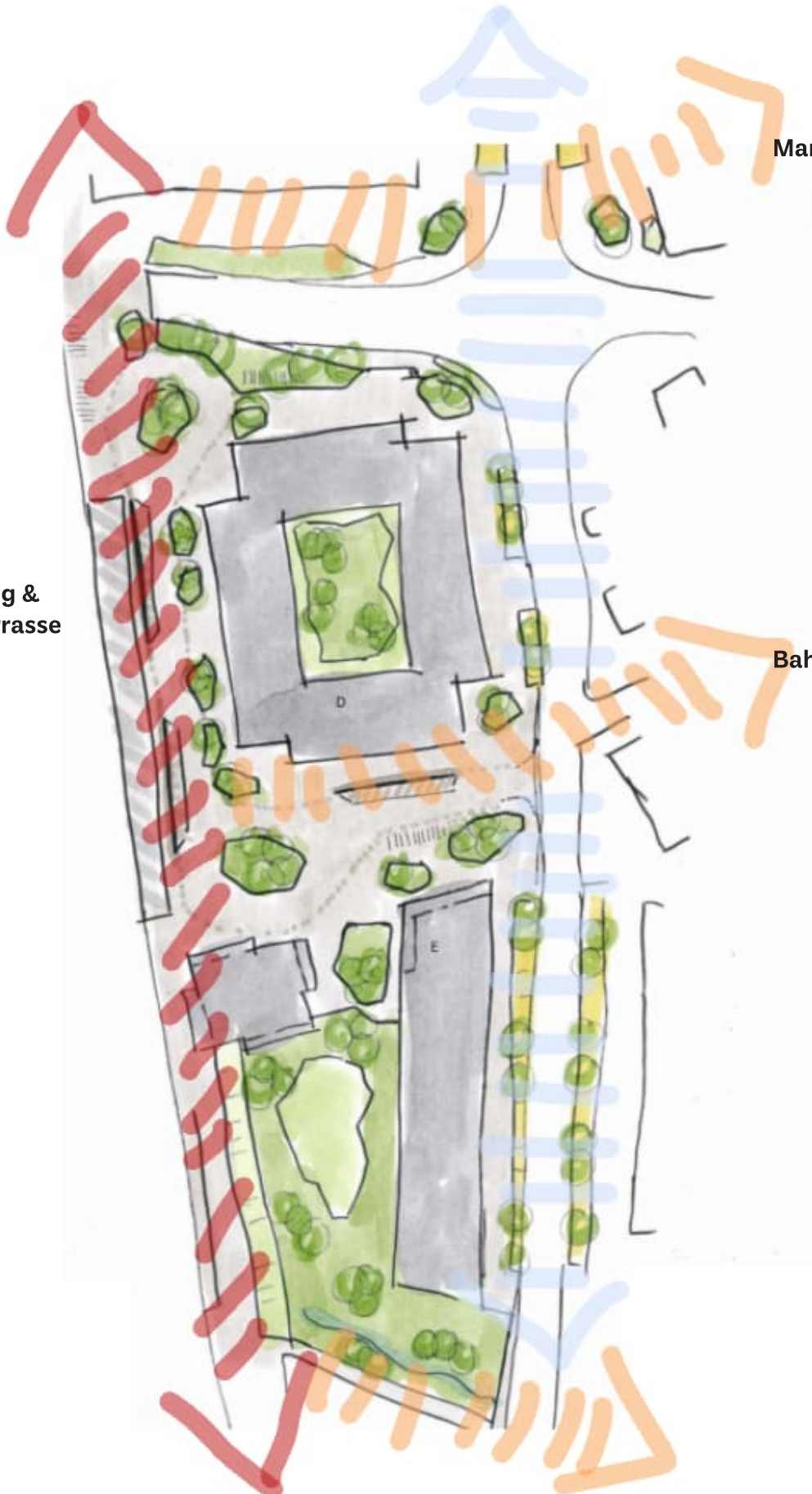


Bestandsbild Bahnhof Horw/Bahnhofstrasse



Strassenbauprojekt Stand 22.01.2026

Gleisweg & Gleisterrasse



Markt-gasse

Bahn-hofweg

Freiraumkonzept Lesung und Elemente



Der Bahnhofweg - die durchgehende Baumreihe



Der Hochpunkt - im Kontext des offenen Hofes



Die Gleisterrasse - das 3. Perrondach

Lesung des Freiraumkonzeptes

Die Vorstudie Bushof/Bushofplatz aus dem Januar 2025 stellt die Verknüpfungen in das Zentrum dar, übermittelt die Vernetzung aber durch die Rahmenbedingung des gesetzten Betrachtungsbereiches nur zu einem gewissen Maße in den Freiraum. Es entstehen zwei Räume. Durch die Erweiterung des Betrachtungsgebietes - das Miteinbeziehen der Marktgasse, des Baufelds E und F, der Wegeverbindung entlang der Gleise, der Allmend- und Ebenaustrasse sowie des Bahnhofweg - kann sich der Bahnhofplatz als Teil des Zentrums entwickeln und für die Nutzer*innen als solcher ablesbar werden. Ein weiteres Ziel des Freiraumkonzeptes ist das Mehr an Entsiegelung, das Verwenden von sicherfähigen Belägen (siehe Material- und Belagskonzept) und die Verschattung der Geh- und Aufenthaltsbereiche.

Die Elemente

Der Bahnhofweg - eine dominante Baumreihe entlang des Bahnhofweg, welche am Bahnhofplatz ihren Anfang findet, leitet Fuß- und Radfahrende zum Zentrum (siehe Seite 11).

Der Hochpunkt - Das Baufeld F mit dessen Hochpunkt soll in die Umgebung als offener Hof integriert werden. Die Baum- und Vegetationsstrukturen aus der Grünoase fließen in den Bahnhofplatz und bieten Möglichkeiten für Aufenthaltstaschen im südlichen Platzbereich.

Die Gleisterrasse - Die Gleisterrasse wird als eine Art 3. Perrondach interpretiert, ergänzt und verbindet die bestehenden Nutzungen der südlichen und nördlichen Bauprojekte. Die Gleisterrasse wird im Bereich des Bahnhofplatzes durch ein kompaktes Baupaket verschattet und bietet Möglichkeiten zur Fahrradparkierung und für den Aufenthalt an.



Bestandsbild Kreiselplatz



Bestandsbild Vorfeld Baufeld B



Bestandsbild Marktasse

Freiraumkonzept Lesung und Elemente



Der Kreiselpplatz - erhält einen grünen Rücken



Die Allmend- und die Ebenaustasse - Attraktive Strassenräume



Die Teppiche - das Gestaltungselement des Zentrums Horw

Die Elemente

Der Kreiselpplatz - Durch die Aufwertung und Ausweitung der Grünflächen entlang der Ringstrasse wird diese zu einem grünen Rücken für den Kreiselpplatz. Das Hinzufügen von Baumneupflanzungen in diesen Grünflächen und das Ergänzen von Sitzgelegenheiten aktivieren die Vorzonen und machen den Kreiselpplatz zum Verbindungsstück zwischen Allmend- und Ebenaustasse sowie der Markgasse.

Die Allmend- und Ebenaustasse - Der Charakter der Allmendstrasse soll in ihren Grundzügen in der Ebenaustasse fortgesetzt werden. Mit der beidseitigen Baumreihe und den üppigen Staudenbereichen entlang der Fahrbahnen wird das Bild der Allmendstrasse, welches heute schon betrachtet werden kann, auch in der Ebenaustasse sichtbar und spürbar. Unterbrochen werden die Baumreihen vom Bahnhofsweg, der in den Bahnhofplatz einleitet und diesen somit in den Straßenraum einwebt.

Die Teppiche - Inspiriert von dem bestehenden Belag der Markgasse und dem darin befindlichen Belagsteppich sollen Belagsfelder Gebäude, Plätze und Vorzonen adressieren und aktivieren. Als Gestaltungselement vernetzen sie die verschiedenen Komponenten des Zentrums Horw und schaffen Orientierung vom Bahnhofplatz bis hin zur Markgasse. Dieses Element kann auf zukünftige Entwicklungen im Zentrum reagieren. Es ist flexibel, kann projektbezogen und mit einfachen Mitteln für weitere bauliche Entwicklungen Adressen schaffen.

Freiräume müssen durch ihre Vernetzung und Überleitung ineinander für den Menschen sichtbar und erlebbar gemacht werden. Die Elemente binden den Bahnhof als wichtigen Baustein der Gemeinde an das Zentrum an und machen Horw zu einem Ort mit vielfältigen Freiräumen.

Freiraumkonzept Lesung und Elemente



Der Bahnhofweg - die durchgehende Baumreihe



Die Teppiche - das Baufeld F greift das Gesamtkonzept auf



Baufeld F - Öffnung nach aussen



Der Bahnhofweg - die durchgehende Baumreihe

Die Elemente

Der Bahnhofweg - Die heute vom motorisierten Individualverkehr befahrene Strasse soll zukünftig als wichtige Erschliessungsachse zum Bahnhof Horw fungieren. Die Baumreihe vom Bahnhofplatz kommend wird im Bahnhofweg fortgesetzt und bietet somit zum Einen einen ökologischen Mehrwert für Horw und zum Anderen einen verschatteten Weg für Fussgänger und Radfahrer. Die Baumreihe unterstützt zusätzlich die Sichtbeziehung zur Kirche (siehe Skizze). Zukünftig soll der Bahnhofweg lediglich für die Feuerwehr und möglicherweise für Müllfahrzeuge und Anlieferungsverkehr zu befahren sein. Somit entsteht das Potential der Entsiegelung und der Ergänzung eines Klimastreifens. Der heutige Trottoir entlang des Baufeld H soll entfallen und meiner Stauden- und Wiesenfläche mit Mulden zur lokalen Versickerung umgestaltet werden. Die Asphaltfläche der heutigen Fahrbahn wird auf 2,5 m verschmälert und durch eine Schotterrasenfläche entsiegelt, um dennoch eine mögliche Befahrung gewährleisten zu können.

Aufenthaltsbereiche mit Sitzmöglichkeiten laden Anwohner und Spazierende zum Verweilen und zur aktiven Nutzung des Bahnhofweg ein.

Das Baufeld F - Das Element der Teppiche aufgreifend öffnet sich das Baufeld F an den Eckpunkten zur Umgebung und wird so Teil des Gesamtkonzeptes. Der Hof des Baufeld F bildet an der Südseite einen weichen Übergang zum Bahnhofweg und bindet diesen ebenfalls in seine Gestaltung mitein.



Baumtypen und Leitbäume:

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> Baumtyp: Bahnhofsweg
Leitbaum: <i>Quercus petraea</i>, Hochstämmig
Kronendurchmesser ca.: 15-20 m
Baumhöhe ca.: 20-35 m Baumtyp: Allmendstrasse/ Ebenstrasse
Leitbaum: <i>Quercus robur</i>, Hochstämmig
Kronendurchmesser ca.: 13/15-20 m
Baumhöhe ca.: 25-35 m Baumtyp: Ringstrasse und Kreiselpfad
Leitbaum: <i>Tilia cordata</i> und <i>Betula pendula</i>, Hochstämmig
Kronendurchmesser ca.: 10-15 m
Baumhöhe ca.: 18-25 m | <ul style="list-style-type: none"> Baumtyp: Bahnhofsteppich und Grünoase und Baufeld F
Leitbaum: <i>Quercus cerris</i> und <i>Sorbus aria</i>, Hochstämmig
Kronendurchmesser ca.: 10-15 m/ 4-7 m
Baumhöhe ca.: 20-30 m/ 6-12 m Baumtyp: Baufeld D
Leitbaum: <i>Amelanchier ovalis</i> und <i>Sambucus nigra</i>
Kronendurchmesser ca.: 2-3m/ 3-5 m
Baumhöhe ca.: 1,5-3,5m/ 3-7 m Baumtyp: Gleisstrasse
Leitbaum: <i>Alnus glutinosa</i>, Hochstämmig
Kronendurchmesser ca.: 8-12 m
Baumhöhe ca.: 25 m |
|--|--|

Freiraumkonzept Vegetationskonzept



Quercus petraea



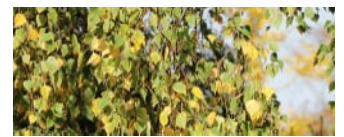
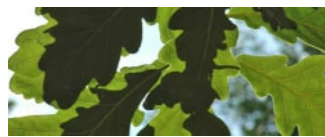
Quercus robur



Tilia cordata



Betula pendula



Quercus cerris



Sorbus aria



Amelanchier ovalis



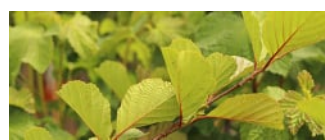
Sambucus nigra



**Vegetationsflächen in
der Allmendstrasse Horw**



Alnus glutinosa



Die Leitbäume der unterschiedlichen Freiraumelemente unterstreichen deren Charakter durch die artspezifischen Merkmale und den Habitus der verschiedenen Baumarten. Auch über die Weise der Baumsetzung entwickeln sich vielfältige Raumwahrnehmungen und Atmosphären. Die Individualität wird mit dem Vegetationskonzept nicht allzeit gleich ausformuliert sondern verwandelt sich von Jahreszeit zu Jahreszeit.

Wo in der Allmendstrasse, der Ebenastrasse und dem Bahnhofweg in Verlängerung des Bahnhofplatzes prägende Baumreihen in gleichmässigen Baumabständen Struktur und Orientierung geben, wird beispielsweise die Grünoase mit parkartigen Baumgruppierungen entwickelt. Die Baumgruppen der Grünoase setzen sich auf dem Bahnhofplatz fort und bieten hier ein hohes Potential an Verschattung. Das kompakte Baumdach der Gleisterrasse steht im Kontext zu den Perrondächern. Mit der losen, aber teilweise verdichteten Baumpflanzung in der Ringstrasse steht diese im Kontrast zur Ebenastrasse.

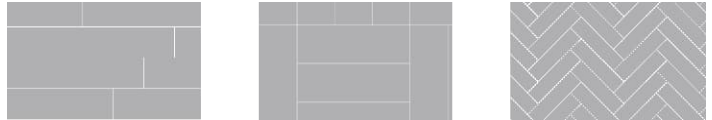
Freiraumkonzept Material- und Belagskonzept



Die Macherei - Referenzprojekt



Verwendung von Klimasteinen



Chaussierung (links u. oben), Schotterrassen (unten)



Rasenliner / Rasengittersteine unter Stellflächen

Am Bahnhofplatz stößt die Funktionalität auf den Ansatz der möglichst geringen Versiegelung.

Die von Bussen frequentierte Verkehrsfläche mit den notwendigen Gehbereichen und Erschließungsflächen für die angrenzenden Baukörper schränken die Freiraumgestaltung stark ein. Um dennoch einen hohen Grad an entsiegelten Flächen zu erreichen werden verschiedene Materialien, wie Rasengittersteine, chaussierte Flächen und Klimasteine vorgesehen. Diese Beläge leisten einen wichtigen ökologischen Beitrag und regieren somit auf die zukünftigen klimatischen Entwicklungen. PKW-Stellplätze werden mit Rasengittersteinen projektiert. Die Gleisterrasse, Stellplätze für Fahrräder, Aufenthaltsmöglichkeiten an Grünflächen werden mit einer Chaussierung versehen. Die heutige Fahrbahn des Bahnhofwegs und dessen Asphaltfläche soll durch eine Schotterrassenfläche im Übergang zum Klimastreifen entsiegelt und verschmälert werden.



Baumpflanzungen in offenen Vegetationsflächen

Die Teppiche, in ihren Formaten, Verlegerichtungen und -arten individuell, werden mit sickerfähigen Klimasteinen ausformuliert. Aufgrund der Befahrung wird der Bahnhofsteppich mit Asphalt ausgeführt. Eine Bodenmarkierung mit einer entsprechenden Farbvielfalt und künstlerischen Ausprägung macht diesen Teppich in Horw einzigartig und verläuft über Geh- und Fahrbereiche gleichermaßen.

Wo möglich sollen Baumstandorte in offenen Vegetationsflächen vorgesehen werden. In der Grünoase, im Bahnhofweg in den beiden Wendeschleifen entlang der Gleise, aber auch im südlichen Bereiches des Bahnhofplatzes, kann dies unter anderem durch die Bündelung der Erschließungsflächen gelingen. Um trotz der erforderlichen befestigten Flächen Baumsetzungen ermöglichen zu können werden teilweise offene Baumscheiben vorgesehen.